

# Rabenauer Anzeiger

Er scheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.  
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter  
sonntäglicher Beilagen sowie eines illustrierten  
Wochenblattes 1,50 Mk.

Zeitung für Charand, Feifersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren  
Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf.  
Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen  
für alle Zeitungen.

Mein- und Großölsa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Cokmannsdorf, Lübau, Borlas, Spechtritz etc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 103. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 Sonnabend, den 2. September 1911. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 24. Jahrgang.

**Dienstag, den 5. Septbr. ds. Jrs., abend 7 1/2 Uhr**  
Sitzung des Stadgemeinderates. Die Tagesordnung hängt  
im Flur des Rathauses (1 Treppe) aus.

Rabenua, am 1. September 1911.

**Der Bürgermeister.**

**Kunstgewerbliche Tischlerfachschule der Stadt**  
Freiberg i. Sa.

Mit Lehrwerkstätte. 2 Halbjahresturse.  
Beginn des Wintersemesters am 16. Oktober. Programm und  
Ankunft kostenlos durch die Direktion.

**Aus Hab und Fern.**

Rabenua, den 1. September 1911.

Der Bau der beiden Wohnhäuser, die von der  
hiesigen Stadtgemeinde errichtet werden, ist so rasch vorwärts  
geschritten, daß dieselben zweifellos am 1. Oktober bezogen  
werden können. Von den 12 Wohnungen sind bereits 11 ver-  
mietet; es ist nur noch eine Wohnung in der Dachlage des  
oberen Gebäudes frei.

Sedantfeier. Abweichend von der üblichen Form  
eines Festaktes soll die diesjährige Sedantfeier in der freien  
Natur und zwar am Schilddenkmal in Wilmsdorf ab-  
gehalten werden. Auf dem Wege nach Wilmsdorf wird ein  
Kreisspiel stattfinden. Die oberen 4 Anabenklassen  
bilden 2 Abteilungen. Die Abteilung A (Klassen IIa u. IIIa)  
haben die Aufgabe, den Ort Wilmsdorf zu verteidigen. Sie  
werden bereits zwischen 6 und 7 1/2 Uhr früh Rabenua ver-  
lassen, um eine Verteidigungsstelle aufzusuchen. Abteilung B  
(Klassen Ia und IVa) werden versuchen, bis 7 1/2 Uhr Wilm-  
sdorf einzunehmen. Sie brechen zwischen 7 1/2 und 8 1/2 Uhr  
früh auf. Die vier oberen Mädchenklassen werden in einzel-  
nen Abteilungen nach Wilmsdorf wandern. Am Waldesrande  
vor Wilmsdorf soll gegen 9 1/2 Uhr ein Picnic abgehalten  
werden. Darauf findet am Schilddenkmal eine Feier mit  
Gesang und Ansprache statt. Eltern und Freunde der Jugend  
sind zu dieser Feier herzlich willkommen.

Der am 4. April ds. Jrs. ausgebrochene Streik der  
Holzarbeiter von Rabenua und Umgegend ist ohne Vor-  
geschändnisse von Seiten der Arbeitgeber nunmehr als beendet  
zu betrachten. In einigen Betrieben ist bereits die Arbeit  
wieder aufgenommen worden. Am Montag werden weitere  
Einstellungen erfolgen. Je nach Bedarf sollen die übrigen  
Arbeiter eingestellt werden. Unter den schweren wirtschaftlichen  
Schäden, die der langandauernde Streik verursacht hat, dürften  
unser Städtchen und die umliegenden Gemeinden noch längere  
Zeit zu leiden haben.

Feueralarm erlöste am Donnerstag früh gegen halb  
2 Uhr in Rabenua und machte unsere Freiwillige Feuerwehr  
mobil. Wahrscheinlich infolge von Selbstentzündung war in  
dem Wohnhaus des Herrn Hugo Bürger in Obernaundorf  
Feuer ausgebrochen, das sich infolge des auf dem  
Bodenraum aufbewahrten Brennholzes usw. in kurzer Zeit  
über das ganze Gebäude ausbreitete und dasselbe fast voll-  
ständig einäscherte. Bei Ausbruch des Feuers lagen die Haus-  
bewohner im tiefsten Schlafe und mußten erst durch einen  
vorübergehenden Mann geweckt werden. Der größte Teil des  
Mobiliars des Kalamitosen konnte gerettet werden, während  
die Witwe Bürger ihre gesamte Habe verlor. Der entstandene  
Schaden dürfte durch Versicherung gedeckt werden. Am Brand-  
platz war außer der Gemeindefeuer nur die Rabenauer Wehr  
erschienen.

In Borlas lief ein Schulknabe in ein vorüber-  
fahrendes Automobil und erlitt dabei eine Kopfverletzung.

In Döhlen schoss sich ein 19 Jahre alter Glas-  
arbeiter drei Kugeln in die Brust. Er wurde lebensgefährlich  
verletzt ins Friedrichshäuser Krankenhaus gebracht.

Aus der Statistik der Gebrechlichen in Sachsen  
ist hervorzuheben, daß die Zahl der Geisteskranken seit 1880  
um 29 Prozent angeschwollen ist, von 7061 auf 9111. Die  
Zahl der Blinden in Sachsen betrug 2715, der Taubstummen  
2379. Manche der Unglücklichen sind mit zweifachen Gebrechen  
behaftet; so befanden sich in 13 Fällen Blindheit und Taub-  
heit, in 23 Fällen Blindheit und Geisteskrankheit, in 43 Fällen  
Geisteskrankheit und Taubstummheit, und in 4 Fällen waren  
sogar alle drei Gebrechen vereint.

Wie wir erfahren, hat die Anglo-österreichische Bank  
in Wien im Verein mit mehreren Holzindustriellen die be-  
deutenden Waldungen der Güter von W. Weitz-Wyjedna, die  
bisher dem Freiherren Bethold v. Popper gehörten, käuflich  
erworben, um sie in den nächsten Jahren für den Export  
auszunutzen. Es handelt sich um ein Objekt im Werte von  
etwa 6 einhalb Millionen Kronen. Freiherr v. Popper konnte  
dieses Waldgeschäft mangels flüssiger Mittel nicht mehr weiter-  
führen.

Am 1. Oktober tritt zu den im Reichspostgebiete

gellenden Postwertzeichen eine Freimarke zu 60 Pfennig  
hinzu. Sie wird auf weißem Papier in violetter  
Farbe in der Ausführung der übrigen Pfennigwerte hergestellt.  
Freimarken zu 60 Pf. werden bei den Postämtern bereit-  
gehalten werden, wo sie häufig zur Frankierung von Post-  
sendungen gebraucht werden. Auch bei den Postanstalten in  
Bayern und Württemberg werden von dem genannten Tage  
ab Freimarken zu 60 Pf. erhältlich sein.

Das Kaisermanöver 1912 soll auf dem Gelände  
zwischen Leipzig und Torgau abgehalten werden.

Das schwere Automobilunglück, das sich  
in Rastau bei Wienmühle im Juni d. J. ereignete, und  
bei dem der Dresdener Ingenieur Urbahn getötet sowie einige  
Frauen verletzt wurden, fand vor dem Landgericht Freiberg  
ein Nachspiel. Angeklagt ist der Chauffeur Köber, der bei  
dem Büro Grub u. Urbahn in Diensten stand, und den Ur-  
bahnschen Wagen an dem verhängnisvollen Tage steuerte.  
Wie wir seinerzeit meldeten, fuhr er an die Ecke eines Gehöfts  
in Rastau, die Zufahren wurden herausgeschleudert. Der Ing.  
Urbahn starb kurz darauf in den Armen seiner Braut, die  
selbst leichte Verletzungen erlitten hatte. Nach ärztlicher Fest-  
stellung ist Urbahns Tod auf einen Bruch der Wirbelsäule  
zurückzuführen. Außerdem hatte er noch einen Schädelbruch  
erlitten. Zwei Frauen, die bei dem Geschehen standen, sind  
ebenfalls verletzt worden. Nach ärztlichem Befund trug Frau  
Jeller einen Stirnbrand über dem Auge, einen Ektymen-  
brand sowie Hautabschürfungen davon. Sie hat sich soweit  
gut erholt. Bei Frau Gödler wurde ein Bluterguß nach dem  
linken Gesäß und am linken Schienbein festgestellt. Entgegen  
lauter gemachter Vermutungen ist der Ehepaar nicht betrunken  
gewesen. Zur Verhandlung sind 13 Zeugen geladen. In  
der Beweisaufnahme gibt die Braut Fel. Hornow aus Ham-  
burg Details über die unglückliche Fahrt. Nach kurzer Ver-  
urteilung kam das Gericht zu dem Urteil, daß der Angeklagte  
unter Übernahme der Kosten auf die Staatskasse frei zu  
sprechen sei. Ein ferngebildeter Zeuge aus Dresden wurde  
zu 40 Mark Geldstrafe oder 10 Tagen Haft verurteilt.

Als Tag des Zusammentrittes des sächsischen Land-  
tages wurde kürzlich der 7. November genannt. Wie eine  
Dresdener Korrespondenz von wohlorientierter Stelle hört, ist  
jedoch bis jetzt ein bestimmter Tag für die Eröffnung der  
diesjährigen Session noch nicht in Aussicht genommen und  
auch das Gesamtministerium hat hierüber noch keinen Beschluß  
gefaßt, der dann auch noch Sr. Majestät dem König zur  
Genehmigung unterbreitet werden muß. Bezüglich der zu  
erwartenden Vorlagen verlautet, daß es bis jetzt durchaus noch  
nicht feststeht, ob der Gesetzentwurf über die Volksschulreform  
und derjenige über die Gemeindesteuerreform den Ständen  
schon bei Beginn der Session zugehen wird.

Wegen dringenden Verdachts des Mordes an dem  
Droschkentreiber Winkler befindet sich schon seit  
längerer Zeit der Tischler Wilhelm Carl Dreuer, geboren den  
7. August in Nieder-Glitzersee, in Haft. Dreuer ist  
mit dem Uebeltäter identisch, der bei seiner Verhaftung dem  
Brigadier Baumann in Dresden den heftigsten Widerstand  
entgegensetzte und ihn mit dem geladenen Revolver bedrohte.  
Die Untersuchung wegen des in einsamer Gegend zur Nacht-  
zeit ohne zufällige Zeugen und ohne Zurücklassung irgend-  
welcher Tatspuren an Winkler begangenen Mordes ist eine  
äußerst schwierige. Der verhaftete Dreuer leugnet die Tat.  
Dagegen haben Polizei und Staatsanwaltschaft in fortgesetzter  
Arbeit eine solche Menge von Verdächtigen belassende Indizien  
zusammengetragen, daß jetzt die Voruntersuchung gegen Dreuer  
wegen Mordes eröffnet worden ist.

Die Familie des Tapazierers Richter in Obergorbitz ist in  
tiefe Trauer versetzt worden, indem deren Sohn, der Musiketier  
Max Richter vom Leib-Garde-Infanterie-Regiment (1. Groß-  
herzoglich Hessisches) Nr. 115 in Darmstadt in der Garnison-  
Schwimmhalle Baybach, wo er unerlaubt badete, ertrank.

Wie leicht die Maul- und Klauenseuche ver-  
schleppt werden kann, lehrt ein Vorkommnis, das sich dieser Tage in  
einem Dörfchen bei Leisnig zugetragen hat. Einer langjährig  
Gesunden entsprechend, hatte ein Einwohner sein Pferd in  
einem Nachbarort beschlagen lassen, in dem schon seit  
Wochen die gefährliche Seuche recht heimtückisch auftritt. Die  
Folge war, daß die Seuche nun auch in dem Anwesen des  
Pferdebessizers auftrat. Der Fall sollte alle Viehhüter zur  
äußersten Vorsicht mahnen.

Der 18 Jahre alte Sohn des bei der Firma P. Söh-  
n in Rügeln beschäftigten Feuermanns Brate half seinem Vater  
beim Reinigen des Maschinenhauses, um die Arbeit zu fördern.  
Der Sohn wurde ohnmächtig und fiel um, ein Herzschock  
hatte dem jungen Leben ein Ende gemacht.

Auf der Übergangsstation Obergorna-Hieberstein-  
Siebenlehn der Schmalzpurbahn von Postschappel nach Rössen  
ist am Mittwoch früh gegen 7 Uhr eine 70 jährige schwer-  
hörige Frau, namens Klemm, von einem Zuge erfaßt und

überfahren worden. Die Schwerverletzte wurde nach  
Siebenlehn gebracht.

**Kleine Notizen.** Der wegen Verdachts des Raub-  
mordes an dem Zigarrenhändler Breg in Leipzig in Unter-  
suchungshaft genommene Masseur Edwin Klemm hat ein  
Geständnis abgelegt. — In Niedergorbitz lief der Schul-  
knabe Goebel in ein aus Dresden kommendes Automobil. Er  
wurde überfahren und erlitt einen Bruch des linken Schenkels.  
— Der angetrunkene, 35 Jahre alte Reisende Theod. Jürke  
aus Nieschen war um Mitternacht aus einer Wirtschaft in  
Wohlfahrer (Oberlausitz) gewiesen worden und hatte auf einen  
Fleischer, der ihn hatte hinauswerfen helfen, geschossen, ohne  
zu treffen. Darauf war er geschnitten. Als der herbeigerufene  
Polizeiergent Jobe ihn in einem Hause verhaften wollte,  
wurde er von Jürke durch einen Revolverschuß getötet.  
Jürke wurde erst nach heftiger Gegenwehr überwältigt. —  
Eine in Wilschdorf wohnende Frau Hartmann goß beim  
Aufwärmen von Milch in den noch glühenden Spiritusflöcher  
neuen Brennstoff nach. Dabei explodierte die Spiritusflasche  
und der brennende Spiritus ergoß sich über die Frau und  
das Kind, das sie auf dem Arme trug. Mit schweren Brand-  
wunden bedeckt, mußten Mutter und Kind ins Krankenhaus  
gebracht werden, wo sie ihren Verletzungen erlagen. — Das  
Jahre. Schützen des Geschützführers Damm in Sorzig wurde  
überfahren und tödlich verletzt. — Die Ehefrau des Schu-  
wanne Uhlitz in Friedebach b. Freiberg bekam einen Schwindel-  
anfall, stürzte die Treppe herab und starb bald darauf an  
den Folgen des Sturzes. — In Klinitzsch b. Plauen stürzte  
das 3 Jahre alte Töchterchen des Handarbeiters Bäuml aus  
dem Fenster und starb bald darauf. — An schweren Kopf-  
verletzungen, die er sich beim Sturz aus dem Fenster zuge-  
zogen hatte, starb in Mühlberg a. E. der Sohn des Völkcher-  
meisters E. Siegel.

Ein Kalb mit zwei Köpfen. Beim Wirt-  
schaftsbesitzer Emil Schäfer in Niedersteina bei Pulsnitz kam  
dieser Tage ein Kalb mit zwei vollständig ausgewachsenen  
Köpfen zur Welt. Die Köpfe sehen nicht nach vorn,  
sondern nach rechts und links, haben vier Augen, zwei Ohren  
und zwei Mäuler, welche beide Nahrung in einem Schlund  
führen. Der Rumpf ist ganz normal, nur kann der Körper  
diesen schweren Kopf nicht halten. Das Kalb bekommt die  
Milch infolge dessen mit der Flasche.

Über das Vermögen des Produzentenhändlers Gustav  
Adolf Böhm in Wendischdorf ist am 30. August  
ds. Jrs. das Konkursverfahren eröffnet worden. Kaufmann  
Kahode in Dippoldiswalde wird zum Konkursverwalter ernannt.

In Oberwießenthal ist das bekannte „Hotel zum Rat-  
hause“ niedergebrannt. — In Gengenbach in bayr. Schwarz-  
wald fanden bei einem Brande sechs Personen den Tod.

**Dresden.** — In der Heide hinter dem Wolschhügel  
trug sich ein Liebesdrama zu. Der 26jährige frühere  
württembergische Unteroffizier Schwärz, zuletzt in Wolschhügel  
wohnhaft, hatte sich mit seiner Geliebten, einer Fabrikarbeiterin  
aus Strehlen, in die Heide begeben, um gemeinsam aus dem  
Leben zu scheiden, da finanzielle Hindernisse ihrer Vereinigung  
im Wege standen. Das Mädchen ließ sich jedoch nicht betören  
und flüchtete, als es sah, daß ihr Geliebter Bitterkeesalz  
trank. Es lief zur nächsten Polizeiwache und diese fand den  
jungen Mann einseitig vor. Sein Leichnam wurde von der  
Allerhöchsten Hofverwaltung aufgehoben.

Auf der Carolabrücke in Dresden fiel vormittags  
gegen halb 10 Uhr der 74 Jahre alte Polizei Wilh. Theodor  
Paul plötzlich zu Boden und verstarb infolge Herzschlages.

Vergiftet hat sich in seiner am Holbeinplatz gelegenen  
Wohnung der 1867 geborene Handlungsgehilfe A. Wiesky.

Das Landgericht verurteilte den Briefmarkenhändler  
Albert Hermann Hugo Liebscher aus Dresden, der sich  
Briefmarkensammlungen im Werte von mindestens 1000 Mk.  
erschwindelt und für 600 Mark Briefmarken geklopft hat,  
zu insgesamt einhalb Jahren Gefängnis.

**Kirchennachrichten von Rabenua.**

Sonntag, den 3. September, Dom. 12. p. Tein. Vorm.  
halb 9 Uhr Gottesdienst: Die Predigt hält Herr Kirchenrat  
Dr. Robert Dresden. Nachm. halb 2 Uhr Kirchentausen. Abends  
8 Uhr Jünglingsverein.

Geboren: Am 23. Aug. dem Holzbildhauer Max  
Bernhard Anger hier eine Tochter — am 26. August dem  
Stuhlbauer Carl Alfred Sparmann hier ein Sohn — am  
27. August dem Stuhlbauer Emil Richard Curtz hier ein  
Sohn.

Getraut: Am 26. Aug. Franz Robert Wähig, Tisch-  
ler in Lübau b. Dresden Witwer, und Frau Ida Amalie  
Augusta verw. Keller geb. Wehrmann hier.

**Kirchennachricht von Somsdorf.**

Am 12. Sonntag nach Tein. vormittags 9 Uhr predigt  
Herr Pfarrer Ros-Potschappel.